

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jubiläen

[urn:nbn:de:bsz:31-219899](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-219899)

Jubiläen.

Das Jahr 1896 brachte dem hiesigem Hoftheater wiederum fünf Jubiläen und zwar feierte am 1. Mai der Großh. Hofmusikus

Herr Karl Krieger

sein 25 jähriges Dienstjubiläum. Derselbe wurde am Morgen dieses Ehrentages von seinen Kollegen mit einem Ständchen bedacht und bald darauf durch eine Abordnung des Hoforchesters mit den Glückwünschen der Gesamtheit seiner Kollegen ausgezeichnet, welche ihm als Zeichen der Anerkennung seiner treuen Dienste und seines biederen Wesens eine goldene Uhr mit entsprechender Widmung überreichte.

Als ein weiteres 25 jähriges Dienstjubiläum ist dann das des Großh. Hofmusikus

Herrn Wilhelm Höwig

am 1. September zu verzeichnen. Am frühen Morgen leitete Choralmusik, die ihm seine Kollegen brachten, den von Glückwünschen reichen Tag ein. Von Seiten des Solopersonals wurde dem Jubilar unter ehrenvoller Anerkennung seiner künstlerischen Thätigkeit eine goldene Kette durch eine Abordnung überreicht, der alsbald die Vertretung des gesammten Orchesters und seiner Leiter folgte, um auch ihrerseits durch Ueberreichung einer goldenen Uhr mit Widmung ihre Theilnahme an dem Ehrentage ihres verdienstvollen Mitgliedes zu bekunden. Von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog wurde der Jubilar durch Allerhöchste Ernennung zum Kammermusiker ausgezeichnet.

Gleichfalls am 1. September feierte die Chorsängerin
Frau Pauline Dickgießer

das 25 jährige Dienstjubiläum und wurde dieselbe von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog beglückwünscht und mit einem Geldgeschenk erfreut. Ebenso wurde die Jubilarin auch durch ein Glückwunschsreiben der Intendantz ausgezeichnet. — Am Morgen des obengenannten Tages, kurz vor einer Generalprobe, wurde die Jubilarin auf der festlich geschmückten Bühne von dem Männerchor unserer Bühne mit Gesang empfangen und durch Herrn Direktor Handke mit herzlichen Worten begrüßt und beglückwünscht und ihr die Ehrengeschenke des Gesamtpersonals überreicht, bestehend in einer werthvollen goldenen Uhr, mehreren Flaschen auserlesenen Weines, sowie prächtigen Blumensträußen. Bewegten Herzens dankte die Jubilarin jedem einzelnen der zahlreich versammelten Kollegen und dem zur Feier erschienenen Solopersonal. Auch aus den Kreisen der Bürgerschaft wurden der Jubilarin zahlreiche Geschenke ins Haus übersendet. Möge die Jubilarin sich noch recht lange der besten Gesundheit erfreuen und dem Chor, wie bisher, stets eine Zierde und Stütze sein.

Am 1. Oktober er. feierte der Chorsänger

Herr Friedrich Weiß II

das 25 jährige Dienstjubiläum, bei welchem derselbe von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog durch ein Geldgeschenk erfreut wurde. — Auf der festlich geschmückten Bühne wurde der Jubilar mit Schäfers Sonntagelied: „Das ist der Tag des Herrn“ begrüßt, nach welchem

Herr Regisseur Schön eine herzliche Ansprache an denselben richtete und ihm die Glückwünsche der Generaldirektion übermittelte, wobei dem Jubilar das Ehrengeschenk des Gesamtpersonals, eine goldene Uhr nebst Kette und ein silberner Lorbeerkranz, überreicht wurde. Der Jubilar, tief gerührt, dankte für die ihm erwiesene Ehre und versprach auch fürderhin seine Pflicht zu thun. Hiermit endete die offizielle Feier.

Am 5. Oktober cr. feierte die Souffleuse des Schauspiels

Fr. Karoline Cofsmar

ihr 25 jähriges Dienstjubiläum und wurde dieselbe von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog durch Uebersendung einer goldenen Brosche mit der Zahl 25 auf das Freudigste überrascht. — Am Morgen des oben genannten Tages, vor einer Probe, wurde die Jubilarin auf die festlich geschmückte Bühne geführt und von einem Quartett unseres Männerchors empfangen. Herr Direktor Hanke begrüßte nun die Jubilarin und brachte ihr die Glückwünsche der Generaldirektion und des daran beteiligten Personals dar, wobei er in sehr humorvoller Rede die Verdienste der Jubilarin hervorhob. Unter Anderem sagte er: es sei ein sehr schwieriges und undankbares Amt, welches Selbstverleugnung, Geduld und vor Allem eifrige Dienstpflicht verlange, denn, wenn ein Stück gut und glatt vorübergehe, so gedenke das Publikum der Mitspielenden durch reichlichen Applaus, der Verdienste des Souffleurs aber, die oft nicht minder große seien, gedächte Niemand. Bei dieser feierlichen Gelegenheit aber sei es an der Zeit, diese Verdienste in das

hellste Licht zu setzen, und indem er der Jubilarin noch viele Jahre ungetrübter Schaffenskraft wünschte, überreichte er derselben eine werthvolle Uhr als Anerkennung vom gesammten Schauspiel-Personal. Tief bewegt dankte Frä. Cosmar und gelobte auch fernerhin ihre Kräfte in den Dienst der Kunst zu stellen.

Nekrolog.

Am 10. Juli starb plötzlich in Folge Herzschlags der Maschinergehilfe (Vorarbeiter)

Johann Linder,

Inhaber der Großh. Bad. silbernen Verdienst-Medaille.

Am 14. September 1828 zu Hagsfeld geboren, erlernte er später das Zimmermanns-Handwerk und trat am 1. Februar 1862 als Maschinergehilfe in den Verband des Großh. Hoftheaters. Nachdem er 28 Jahre, zur vollen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten, gewissenhaft seine Pflicht gethan, wurde er im Jahre 1890 als Vorarbeiter ernannt und erhielt im Jahre 1891 durch die Allerhöchste Gnade Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs die silberne Verdienst-Medaille.

Möge dem Heimgegangenen die Erde leicht sein.
